

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe ExistenzgründerInnen!

10 Jahre Hans Lindner Institut - feiern Sie mit uns!

Das Hans Lindner Institut feiert sein 10-jähriges Bestehen und kann dabei auf eine Bilanz zurückblicken, die zu einer beachtlichen wirtschaftlichen Entwicklung unserer Region beiträgt.

Eine Stiftung zur Unterstützung von Existenzgründern, um in der Region Ostbayern dauerhaft Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern - diese Idee wurde 1999 von der Familie und der Unternehmensgruppe Lindner in die Tat umgesetzt. Seither wurden durch die Stiftung über 1.250 Existenzgründer und Unternehmensnachfolger erfolgreich in die Selbständigkeit begleitet. Diese Unternehmen beschäftigen heute mehr als 3800 Mitarbeiter.

Das breit gefächerte Fort- und Weiterbildungsangebot der Stiftung nutzen jährlich rund 800 Führungskräfte, Gründer und Jungunternehmer. Ebenso gehört die Förderung der Forschung und Lehre zum Stiftungszweck. Dafür wurde die Hans Lindner Stiftungsprofessur an der Hochschule Deggendorf eingerichtet.

Zur Gründerbetreuung kam der Bereich „Jugendförderung“. Im Gründungsspiel „Ideen machen Schule“ können Schüler/innen erleben, wie es ist Unternehmer zu werden. Mit dem Projekt „Frühaufsteher“ unterstützt das Hans Lindner Institut Jugendliche dabei, frühzeitig zu erkennen, welche Neigungen und Fähigkeiten in ihnen stecken. Außerdem steht die Stiftung dem „Unternehmergymnasium“ in Pfarrkirchen als Partner zur Seite.

Begleitet wurde vom Hans Lindner Institut auch das Modellprojekt XperRegio, in dem niederbayerische Unternehmen unbürokratisch EU-Fördergelder für innovative Ideen erhalten konnten und die Zusammenarbeit zwischen Betrieben und Kommunen gefördert wird.

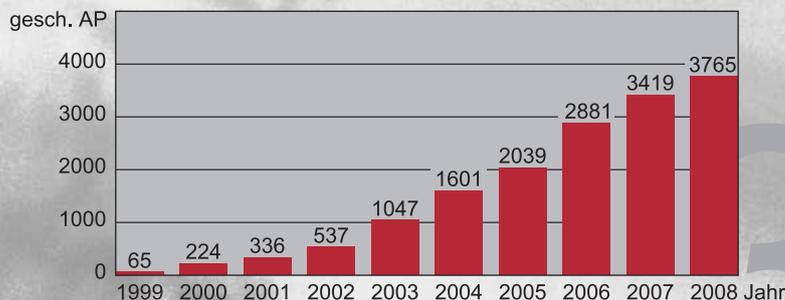
Das Hans Lindner Institut entwickelt sich stetig weiter. Zusätzlich zum Hauptsitz Arnstorf und der Stiftungsprofessur in Deggendorf wurde der Standort Regensburg aufgebaut und ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 eingeführt. Der Mitarbeiterstamm ist inzwischen auf über 20 Personen angewachsen.

Zum 10-jährigen Bestehen findet am **25. April 2009, von 13 bis 17 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ im Schlossbräu Mariakirchen** statt. Neben einer Hausmesse gewährt Ihnen ein abwechslungsreiches Programm Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsfelder des Hans Lindner Instituts. **Dazu laden wir Sie und Ihre Familien recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.**

Ihr Team vom Hans Lindner Institut

INSTITUTS-*Statistik* (Stand 31.12.2008)

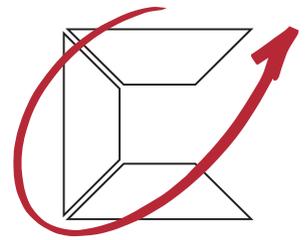
Arbeitsplatzentwicklung betreute Gründungen/Übernahmen des Hans Lindner Instituts



STIFTUNGSINFO

März 2009 / Ausgabe 38

Hans Lindner Institut



Hans Lindner Institut

Eine gemeinnützige Stiftung der Familie und der Unternehmensgruppe Lindner

Inhalt

INSTITUTS-*Statistik*

INTERNE-*News*

- 10 Jahre Hans Lindner Institut
- Neue Mitarbeiter

SCHUL-*News*

- Projekt-„Frühaufsteher“

BERATUNGS-*News+Tipps*

- Finanzierung
- Controlling
- Steuern und Recht

HOCHSCHUL-*News+Tipps*

- Lehrveranstaltungen 2009
- Neue FerienAkademien

PROJEKT-*News*

FORTBILDUNGS-

News+Tipps

- Termine

Vorstand

Elisabeth Lindner
Stephanie Lindner
Albert Eckl

Vorsitz
Stiftungsrat

Hans Lindner
Rolf Schäfer

Kontakt

Hans Lindner Institut
Eine gemeinnützige Stiftung der Familie
und der Unternehmensgruppe Lindner

Bahnhofstraße 29
94424 Arnstorf
Telefon 08723 20-2899
Telefax 08723 20-2851
info@hans-lindner-institut.de
www.hans-lindner-institut.de

Neue Mitarbeiter des Hans Lindner Instituts



Stefan Schneider verstärkt seit 1. Januar 2009 im Hans Lindner Institut das Team in Regensburg als weiterer Berater. Der Bankkaufmann und Sparkassenbetriebswirt war vor seinem Einstieg in die Stiftung als Geschäftsstellenleiter tätig.



Irmgard Stöttner ist seit 1. Januar 2009 neu im Hans Lindner Institut. Sie unterstützt im Bereich Jugendförderung das Projekt „Frühaufsteher“.

Jugendförderung – Projekt „Frühaufsteher“

In diesem Schuljahr startete das Pilotprojekt „Frühaufsteher“ an der Haupt- und Realschule Arnstorf. Ziel des Projekts ist es, Jugendlichen schon frühzeitig eine Orientierung zu geben sowie Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein zu fördern. In fünf aufeinander aufbauenden Modulen sollen die Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung aktiv unterstützt und fit für die Ausbildung gemacht werden.

An der Realschule Arnstorf begann das Projekt in der 9. Jahrgangsstufe mit Modul 4. Hierbei präsentierten die Schüler eine „Berufe-Landkarte“, in der sie mittels Powerpoint-Präsentation anschaulich und informativ Unternehmen aus der Region samt angebotenen Ausbildungsberufen vorstellten.

Im Anschluss daran referierte Christine Nussbaumer, Ausbildungsleiterin der Lindner AG, über die Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen. Drei Auszubildende der Firma Lindner berichteten über die Tätigkeiten in ihrem Ausbildungsberuf und den Ablauf ihrer Ausbildung. Anschließend nutzten die Schüler die Gelegenheit, sich mit Fragen an die Referenten zu wenden, sei es in Bezug auf die vorgestellten Ausbildungsberufe, Praktikumsplätze oder zum Bewerbungsverfahren.

Auch Modul 5 wurde an der Realschule schon abgehalten. Die Neuntklässler erfuhr in einem Bewerbungstraining, worauf man bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen achten muss. Außerdem erhielten sie wertvolle Informationen zum Thema Vorstellungsgespräch und Einstellungstest. Ein von der Realschule organisierter Berufsinformationsabend mit zahlreichen Vertretern aus den umliegenden Unternehmen, Banken, weiterführenden Schulen und des öffentlichen Dienstes (Bundeswehr und Polizei) rundete dieses Modul ab.

An der Hauptschule Arnstorf fand bisher Modul 1 statt. Das Ziel dabei ist, die Jugendlichen für das Thema Schlüsselkompetenzen zu sensibilisieren und sie zu motivieren, an ihrer persönlichen Entwicklung zu arbeiten. Die Schüler füllten einen Selbsteinschätzungsbogen aus und holten Fremdeinschätzungen ein. Die jungen Menschen konnten dadurch erkennen, wie stark die Wirkung auf andere von der eigenen Einschätzung abweicht. Außerdem wurden die Schüler in mehreren Übungen beobachtet, um ihnen im Anschluss ein individuelles Feedback bezüglich verschiedener Kompetenzen, wie z. B. Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Problemlösefähigkeit zu geben. Die Schüler gingen sehr engagiert zu Werke und fanden es sehr interessant, etwas über ihre eigenen Stärken und Schwächen zu erfahren.

In den nächsten Monaten finden weitere Module an den beiden Schulen statt. Die Schüler sollen somit frühzeitig auf ein erfülltes Arbeitsleben vorbereitet werden.



FINANZIERUNG

Konjunkturpakete

Durch die neuen Konjunkturpakete der Bundesregierung können Unternehmen, welche sich unverschuldet in einer vorübergehenden Schiefelage befinden, staatliche Unterstützung in Form von Darlehen beantragen. Die Förderinstrumente sind wie bisher über die Hausbank bei den Förderbanken LfA und KfW einzureichen und werden auch über die Hausbank abgewickelt.

20 Mrd. € Kreditvolumen wurden der KfW zusätzlich zur Verfügung gestellt und werden schwerpunktmäßig im Sonderprogramm 2009 eingesetzt. Dabei sind bis zu 90 % Haftungsfreistellung (HF) bei Investitionen und bis zu 50 % HF bei Betriebsmitteln möglich. (Risikoentlastung für die Hausbank, nicht für den Unternehmer) Im Rahmen des Mittelstandsschirms der bayerischen Staatsregierung wurden ebenso wie bei der KfW die Risikoübernahmen ggü. der Hausbank in vielen Programmen der LfA auf 80% der Kreditsumme erhöht. Auch Betriebsmittelbürgschaften können mit bis zu 80 % HF beantragt werden.

Natürlich werden aufgrund der erhöhten Antragszahlen die Konzepte der Unternehmen bei den Förderbanken meist sehr genau geprüft, wodurch auch viele Anträge abgelehnt werden müssen. Eine gute Vorbereitung der Unternehmenskonzepte ist daher sehr ratsam.

Für Existenzgründer bleiben aufgrund der teilweise hohen Finanzierungskosten und der Fokussierung der Fördermittel auf bestehende Unternehmen die bisherigen Programme wie z. B. Startgeld und Kapital für Gründung der KfW oder Startkredit der LfA, weiterhin interessant.

Controlling

Marketing-Controlling

Marketingaktivitäten kosten zunächst einmal Geld und der Rückfluss bezüglich der Höhe und des Zeitpunkts ist nur schwer zu prognostizieren. Der Erfolg einer Maßnahme ist scheinbar nicht leicht messbar, da sie erst zeitverzögert oder im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen wirkt. Eine Erfolgskontrolle unterbleibt daher meist völlig.

Ein erster Schritt zur Kontrolle ist die Festlegung eines Marketingbudgets. Die konkrete Zuweisung von Mitteln macht die Kosten einer Maßnahme erst deutlich. Eine Erfolgskontrolle kann häufig mit einfachen Mitteln durchgeführt werden. Sie beginnt bereits vor Beginn einer Maßnahme, indem sie bereits an fachfremden Personen getestet wird.

Wenn eine Maßnahme läuft, sind Ihre Kunden ein Erfolgsmesser. Die Standardfrage bei jedem Kontakt sollte sein. „Wie kommen Sie auf unser Unternehmen?“. „War es der Internetauftritt, eine Empfehlung, das Branchen-

buch, ein Messebesuch?“ Die Antworten können mit einer einfachen Strichliste erfasst werden. Den Erfolg einer Anzeige können Sie zum Beispiel auch durch die Angabe einer speziellen Telefonnummer oder E-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme nachvollziehen.

Außerdem geben die Statistiken Ihrer Homepage Aufschluss darüber, welche Bereiche Ihre potentiellen Kunden am meisten interessieren.

All diese Möglichkeiten zur Erfolgskontrolle und der anschließende Vergleich mit den für eine Maßnahme angefallenen Kosten, geben Ihnen schnell ein Gefühl dafür, welche Maßnahmen sich lohnen und welche nicht.

STEUERN UND RECHT

Entfernungspauschale

Die Auszahlung der vom Bundesgerichtshof (BGH) im Dezember 2008 für widerrechtlich erklärte Kürzung der Kilometerpauschale wird vom Finanzamt unterschiedlich vorgenommen. Während bei Arbeitnehmern das Vorliegen von Eintragungen in der Anlage N zur Entfernungspauschale automatisch überprüft wird, müssen alle Selbstständigen bzw. Unternehmer die Auszahlung der Pauschale eigenhändig beantragen.

Aufgrund des aktuellen BGH-Urteils wird die Entfernungspauschale nunmehr wieder vom ersten Entfernungskilometer an gewährt. Arbeitnehmer erhalten nach automatischer Überprüfung, ob Angaben in der Anlage N gemacht wurden, einen geänderten Erstattungsbescheid.

Hingegen müssen Selbstständige, die im Steuerjahr 2007 einen Betriebs-Pkw für Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb verwendeten, selbst aktiv werden. Sie profitieren nämlich nur dann, wenn sie die Auszahlung der Pauschale beim Finanzamt auch selbst beantragen. Erforderlich sind hierzu ein formloser Antrag und die Neuberechnung der nicht abziehbaren Betriebsausgaben.

Quelle: www.startothek.de

STEUERN und Recht

Steuervorauszahlungen

Nach einer Neugründung liegt der erste Einkommenssteuerbescheid in der Regel nach zwei Jahren vor. Sind die Einkommenssteuer-Vorauszahlungen im Vorfeld zu niedrig, können die Nachzahlungen für diese zwei Jahre zu finanziellen Engpässen führen. Daher sollten die Vorauszahlungen freiwillig nach oben hin angepasst werden, wenn die tatsächlichen Gewinne zu stark von den im Finanzamts-Fragebogen angegebenen Gewinnerwartungen abweichen.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2009 von Prof. Dr. Christian Lendner, Hans-Lindner-Stiftungsprofessor an der Hochschule Deggendorf und GROW mit Angeboten an der Hochschule Landshut, der Hochschule Regensburg und der Universität Passau und Regensburg

Prof. Dr. Christian Lendner, 0991 3615-330
Andreas Bloch, Telefon: 0991 3615-329
E-mail: christian.lendner@fh-deggendorf.de
E-mail: Andreas.Bloch@Lindner-Group.com

„Innovationsmanagement und Business Development“
Hauptfach im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Deggendorf; nur nach Anmeldung.
Donnerstags von 09.45 bis 13.00 Uhr

„Gründungsmanagement mit Unternehmensgründungssimulation“
Universität Passau: mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr;
Seminaristischer Unterricht mit Praktikervorträgen
Blockveranstaltung für die Unternehmensgründungssimulation nach Terminvereinbarung an zwei Wochenenden (jew. Freitag Nachmittag und samstags);
Wahlpflichtfach für Kulturwirtschaftsstudenten
Schwerpunktfach in den Wirtschaftswissenschaften

„Businessplanseminar mit Unternehmensgründungssimulation“
Universität Passau: Mittwoch nachmittags;
Blockveranstaltung für die Unternehmensgründungssimulation nach Terminvereinbarung an zwei Wochenenden (jew. Freitag Nachmittag und samstags);
Wahlpflichtfach im Rahmen der Schlüsselqualifikationen in der Informatik

„Unternehmensgründungssimulation am PC“
Hochschule Deggendorf:
Blockveranstaltungen als AWP-Wahlpflichtfach für Teilnehmer aller Fachrichtungen.
Freitags von 13.30 - 19.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 18.00 Uhr im Hans-Lindner-Hörsaal C 211;
Raum und Datum nach Anmeldung

Universität Regensburg:
Hauptseminarschein Schwerpunkt betriebliche Bildung für Studenten der Pädagogik an der Universität Regensburg.
Erarbeitung und Umsetzung einer Unternehmensstrategie in einer PC-Simulation
Blockveranstaltungen donnerstags von 14.30 bis 17.30 Uhr; Zeit und Raum nach Anmeldung

Universität Passau:
Seminar für Lehramtsstudenten im Fach Didaktik der Wirtschaftswissenschaften.
Blockveranstaltungen dienstags von 14.30 bis 17.30 Uhr, Zeit und Raum nach Anmeldung

FerienAkademien zu „Existenzgründung und Unternehmensnachfolge“ im Frühjahr 2009 an der Universität Regensburg

Prof. Dr. Christian Lendner, 0991 3615-330
Andreas Bloch, Telefon: 0991 3615-329
E-mail: christian.lendner@fh-deggendorf.de
E-mail: Andreas.Bloch@Lindner-Group.com

In der Woche nach Ostern ist es wieder so weit und die FerienAkademie startet erstmals im Jahr 2009. An der Universität Regensburg werden auch dieses mal innerhalb von 5 Tagen die wichtigsten Themeninhalte für einen erfolgreichen Start in die berufliche Selbständigkeit kompakt und praxisnah vermittelt. Ziel des Seminars wird es sein, die Teilnehmer für die Thematik Existenzgründung und Unternehmensnachfolge zu sensibilisieren und notwendige betriebswirtschaftliche Kenntnisse zu vermitteln. In praxisnahen Vorlesungen, Praktikervorträgen und Präsentationen informieren namhafte regionale Referenten über Vorschriften, Anforderungen und Problemfelder bei Existenzgründungen bzw. in der Unternehmensführung und geben hilfreiche Tipps und Tricks für die erfolgreiche Verwirklichung eigener Ideen.

Neben einer Unternehmensgründungssimulation am PC, in der die Teilnehmer das erlangte theoretische Wissen praktisch anwenden können, umfasst die Ferien-Akademie zahlreiche Fachvorträge unter anderem zu den Themen:

- **Finanzierung / Finanzplanung**
- **Businessplanerstellung**
- **Marktforschung und Marketing**
- **Gründerrecht**
- **gewerbliche Schutzrechte**
- **Verhandlungstaktik und Mediation**

Berichte erfolgreicher Unternehmensgründer und Unternehmensnachfolger runden das Angebot der Ferien-Akademie ab und geben einen exklusiven Einblick in die Erfahrungen tatsächlicher Existenzgründer. Gerade dieser Praxisbezug wurde von den bisherigen Teilnehmern besonders geschätzt und wird deshalb auch zukünftig eine zentrale Bedeutung im Seminar einnehmen. Vor allem Gründern und potentiellen Unternehmensnachfolgern, bietet das Seminar eine hervorragende Möglichkeit benötigtes Wissen zu erwerben. Aber auch Lehrkräfte, die die zunehmend wichtige Thematik in ihren Unterricht integrieren möchten, sind eingeladen, kostenfrei teilzunehmen.

Die Kosten, u.a. für den Teilnehmerordner mit allen Seminarunterlagen, betragen ansonsten 100 Euro. Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Zertifikat verliehen. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.grow.org.

Die FerienAkademie findet statt vom:
14. bis 18.04.2009 an der Universität Regensburg

fit-concept Lauf & Sportshop
Erwin Meier
Fraunhoferstraße 12, 93415 Straubing
www.skate-fitness-concept.de



Nach 27 jähriger Tätigkeit in der Sportbranche eröffnete Erwin Meier im März sein eigenes Sportgeschäft und erfüllte sich damit einen langgehegten Traum.

Gemäß seinem Motto „Kompetenz im Sport“ steht eine kompetente und individuelle Beratung im Vordergrund! Die Schwerpunkte liegen im Bereich Laufsport, Nordic-Walking, Inlineskating, Nordic Fitness Sports, NatureFitness (Wandern, Biken usw.), Kids Sports und im Winter im Skilanglauf und Eissport. Besondere Highlights im Laden sind der Premiumshop der Firma FALKE und eine videogesteuerte Laufbandanalyse!

Herr Meier ist durch seine Skateschule Straubing in der Region als DER Inlineskate-Pionier bekannt. Als ausgebildeter 6-facher Übungsleiter, Nordic-Walking Therapeut und durch seine Weiterbildungen zum Lauf-, Präventionssport- und Fitnesstrainer bringt er seine Kompetenz in die Selbständigkeit mit.

RaumConcept Büro- und ObjektEinrichtungen – GmbH
Anneliese Sickinger
Haydnstr. 9, 93053 Regensburg
www.raumconcept-gmbh.de

Die Firma RaumConcept Büro- und Objekteinrichtungen-GmbH liefert ein gesamtheitliches Concept für die Objekt-Möblierung.



Frau Sickinger kann auf eine langjährige Erfahrung in der Einrichtungsbranche zurückgreifen. Das Angebot reicht von der Beratung und Entwurfsplanung über die Detailplanung bis hin zur Umsetzung mit Produkten bekannter Markenhersteller.

Realisiert werden unter anderem komplette Büroeinrichtungen - egal ob Großraumbüro oder Einzelarbeitsplätze, Sitz- und Steharbeitsplätze, ergonomische Drehstühle, Objektküchen, Konferenzraumeinrichtungen, Wartezonen, sowie Empfangsbereiche – auf Wunsch auch mit der dazugehörigen Beleuchtung und Beschattung.

TaiChi & QiGong Schule Straubing
Monika Hollauer
Hirschensteinweg 3, 94315 Straubing
www.TaiChi-Niederbayern.de

Mit der Eröffnung der TaiChi & QiGong Schule Straubing machte Monika Hollauer ihr langjähriges Hobby zum Beruf. In den gemeinsamen Räumen befindet sich seit Februar auch das Vitalstudio Balance von Ursula Schmidt.

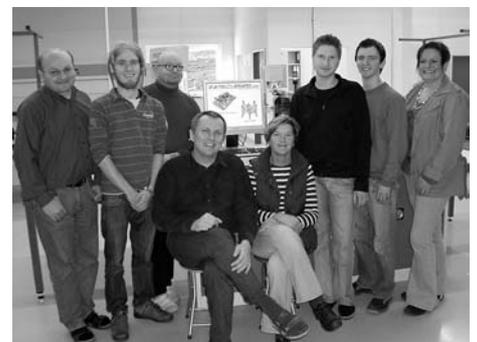


Beim QiGong handelt es sich um ästhetische Bewegungen, die wenig Zeit beanspruchen und unabhängig von Alter, Geschlecht und körperlicher Konstitution ausgeübt werden können. Sie haben den Anspruch, jedes Gelenk, jeden Muskel, die inneren Organe so wie den Geist zu trainieren.

Im TaiChiChuan kommen Kampfkunst, Meditation und Gesundheitspflege zusammen – ein breites Spektrum, das viele Möglichkeiten bietet und ganz unterschiedliche Menschen und Bedürfnisse anspricht.

ERGATEC GmbH
Ernst Gabriel, Eduard Eras
Spanberg 16, 84332 Hebertsfelden
www.ergatec.de

Die ERGATEC GmbH ist ein junges, aufstrebendes Unternehmen der Elektronikbranche. Das Team um die Gründer Ernst Gabriel und Eduard Eras hat langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Fertigung von elektronischen Baugruppen und Geräten.



Neben dem Geschäftsbereich „Elektronikdienstleistungen“ ist als zweiter Schwerpunkt der Bereich „Elektronische Warnsysteme“ ein wichtiger Teil des Unternehmens. Ob als Dienstleister oder als OEM-Hersteller – die ERGATEC GmbH bietet das gesamte Spektrum der Elektronik aus einer Hand: von der Entwicklung und Materialbeschaffung, über die Fertigung und Prüfung, bis hin zur Verpackung und Versand.

Termine: Workshops – Seminare – Infoveranstaltungen

Martina Stömmmer, Telefon 08723 20-3206

Workshopangebot des Hans Lindner Institutes

Teilnahmegebühr: kostenfrei

• Marketing

28.04.2009, 14 bis 20 Uhr, IT-Speicher Regensburg

Referent: Martin Dörndorfer

• Buchführung

08.05.2009, 14 bis 18 Uhr, Schulungszentrum Arnstorf

Referenten: Monika Pfleger, Markus Pletz

• Steuern

29.05.2009, 14 bis 18 Uhr, IT-Speicher Regensburg

Referent: Georg Huber, Steuerberater

• Controlling

09.06.2009, 14 bis 18 Uhr, IT-Speicher Regensburg

Referenten: Thomas Geiß, Armin Schlattl

• Planspiel

19.06.2009, 13 bis 18 Uhr und

20.06.2009, 9 bis 17 Uhr, Schulungszentrum Arnstorf

Referenten: Monika Pfleger, Thomas Geiß

• Werbung

23.06.2009, 14 bis 18 Uhr, Schulungszentrum Arnstorf

Referenten: Martin Dörndorfer, Christine Rehorn

Workshopangebot der Hans Lindner Regionalförderung

• Die Kunst, Ziele wirklich zu erreichen

24.04.2009, 14 bis 20 Uhr, Schulungszentrum Arnstorf

Referent: Thomas Kett, Mind Moves

Teilnahmegebühr: 90 € zzgl. gesetzl. Mehrwertsteuer

• Kundenbeziehungen erfolgreich managen

15.05.2009, 14 bis 20 Uhr, Schulungszentrum Arnstorf

Referent: Norbert Kukula, Training und Coaching

Teilnahmegebühr: 90 € zzgl. gesetzl. Mehrwertsteuer

• Orientierungsworkshop – „Bin ich ein Unternehmertyp?“

16.05.2009, 9 bis 17:30 Uhr, Schulungszentrum Arnstorf

Referenten: Bianka Hockun, Armin Schlattl

Teilnahmegebühr: 250 € zzgl. gesetzl. Mehrwertsteuer

• Präsentieren á la Hollywood

27.06.2009, 10 bis 17 Uhr, Schulungszentrum Arnstorf

Referentin: Alexandra Graßler, Die WissensAgentur

Teilnahmegebühr: 90 € zzgl. gesetzl. Mehrwertsteuer

Termine: Workshops – Seminare – Infoveranstaltungen

Sonja Geigenberger, Telefon 08723 20-3257

UnternehmerSchule Landshut

kostenfrei für alle Existenzgründer, Jungunternehmer und Betriebsnachfolger; Lokalität: Hochschule Landshut, Am Lurzenhof 1, 84036 Landshut

je 18:30 bis ca. 21:30 Uhr

21.04.2009 - Seminar 1: „Von der Idee zum Produkt“

28.04.2009 - Seminar 2: „Vom Produkt zum Markt“

05.05.2009 - Seminar 3: „Vom Markt zum Firmenaufbau“

12.05.2009 - Seminar 4: „Vom Firmenaufbau zu den Planzahlen“

19.05.2009 - Seminar 5: „Von den Planzahlen zur Wirklichkeit“

26.05.2009 - AufbauSeminar: „Betriebsübernahme“

Gesamtes Weiterbildungsprogramm 2009

Das Hans Lindner Institut hat seine umfassenden Weiterbildungsangebote erstmals in einem Seminarprogramm zusammengefasst.

Die Angebote richten sich überwiegend an Existenzgründer, Jungunternehmer und Betriebsnachfolger, aber auch an Fach- und Führungskräfte und interessierte Mitarbeiter.

Interessierte können das Seminarprogramm kostenlos auf www.Hans-Lindner-Institut.de im Downloadbereich herunterladen oder unter info@hans-lindner-institut.de anfordern.



Termine: Workshops – Seminare – Infoveranstaltungen

Prof. Dr. Christian Lendner, Telefon 0991 3615-330

Weiterbildungskurse der UnternehmerAkademie,

täglich von 8:30 bis 17:45 Uhr

Teilnahmegebühr 150 EUR zzgl. gesetzl. Mehrwertsteuer

Weitere Informationen unter

www.unternehmerakademie.de

03.04.2009 Finanzierung

04.04.2009 Unternehmensfinanzierung

05.04.2009 Mediation und Verhandlungstechniken

01.05.2009 Personalführung – Persönlichkeitsprofile

02.05.2009 Personalführung – Führungsstile

03.05.2009 Personalführung – Führungsinstrumente

05.06.2009 Kostenrechnung

06.06.2009 Controlling und Risikomanagement

07.06.2009 Gesellschaftsrecht

03.07.2009 Wirtschaftsrecht

04.07.2009 Insolvenzrecht und Sanierung

05.07.2009 Unternehmensnachfolgerecht

31.07.2009 Verkauf und Vertrieb

01.08.2009 Volkswirtschaftslehre

02.08.2009 Wirtschaftspolitik